

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{1}{2}$ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroßs-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — **Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamte anzubringen.** — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1974.

Sonntag, am 21. Mai 1911.

39. Jahrgang.

Herrschaft und Dienstboten.

Auch heute gibt es noch wie ehemals brave und treue, geschickte und anspruchslose Dienstboten, aber — die Hausfrauen selber fehlen gar oft bei der Heranbildung und Erziehung der Dienenden. Es soll gewiß nicht geleugnet werden, daß im großen Ganzen auch die dienende Klasse heutzutage viel anspruchsvoller geworden ist als ehemals, daß hoher Lohn, viel Freiheit und weniger Arbeit das Streben der Dienenden ist, und das für diese hohe Ansprüche oft nur geringes Können und zweifelhafter Ordnung- und Reinlichkeits-sinn geboten wird, — wenn man vergleichend dann die Bescheidenheit und Leistungsfähigkeit der Dienstboten aus früheren Zeiten heranzieht, sollte auch niemals vergessen werden, daß ehemals ein ganz anderes Verhältnis zwischen Herrschaft und Dienstbote bestand, als heutzutage; damals gehörte der Dienende zur Familie, er durfte Freud und Leid der Herrschaft theilen, Liebe und Treue war die Grundlage eines wohlthuernden, patriarchalischen Verhältnisses.

Heute dagegen wird so oft die untergeordnete Stellung unfreundlich betont und das christliche Gebot der Nächstenliebe gänzlich außer acht gelassen! Und doch ist die unermüdete Bethätigung dieser Nächstenliebe das einzige Mittel, die Rückkehr, die Wandlung zum Guten herbeizuführen; denn durch Güte und Milde wecken wir das Ehrgefühl, durch liebevolle Behandlung werden wir auch den Dienenden Liebe und den Wunsch treuer Pflichterfüllung einflößen; wir müssen sie mit Klugheit, ohne unsere Hausfrauenwürde zu verletzen, zu uns emporziehen, sie wieder mehr an die Familie fesseln, ihnen das Interesse an unserm Interesse wecken. Nicht die Schule allein, noch der Dornenpfad des äußeren Lebens kann gute und tüchtige, treue und anhängliche Dienstboten erziehen, das vermag nur die gütige, geduldige Hausfrau.

Wenn der Dienende fühlt, daß man ihm wehthun will, wird er in den meisten Fällen Liebe für Liebe bieten, edle Regungen werden in ihm erwachen und der segensbringende Erfolg wird den Hausfrauen zu theil werden. Ich habe noch immer gefunden, daß ich mit Güte Wohlwollen und Freundlichkeit viel mehr erzielte, als meine Bekannten durch Strenge! Wohl weiß ich, daß zuweilen auch Strenge geboten, aber — es gibt auch hier einen Unterschied, den der Dienende sehr gut herausfühlt: wenn Hochmuth und Kälte das strenge Wort durchwehen, wirkt es erbitternd und reizt oft zu Trotz; geht ein Hauch von Wohlwollen und Bedauern durch den Tadel, so dringt meist das rü-

gende Wort von Herz zu Herz und trägt gute Früchte. — Im Menschenherzen schlummern so viele edle Regungen, nur wecken muß man sie, nicht sie ersticken und ausrotten.

Einen großen Fehler begehen z. B. viele Hausfrauen ihren Dienstboten gegenüber damit, daß sie denselben so gar keine freie Zeit gönnen. Es ist ja selbstredend, daß die Zeit, welche der Herrschaft gebührt und wofür die Dienende bezahlt wird, nicht vergeudet werden darf, aber, wenn wir Hausfrauen mit vollem Recht verlangen, daß unsere Mägde stets sauber erscheinen, Kleidung, Wäsche zc. peinlich geflickt, so sind wir doch auch verpflichtet, ihnen die nöthige Zeit zu gewähren, um sich ihre Sachen in Stand zu halten, denn der karge Lohn ist doch nicht dafür da, eine Näherin oder Putzmaherin zu bezahlen. Gibt man nicht die nothwendige Zeit, so müssen die Dienenden die Nachstunden zu Hilfe nehmen, aber — Nacht soll der Ruhe, der Erholung, der Kräftigung dienen und wenn der Dienstbote seinen ausreichenden Schlaf nicht hat, wird er müde und übermüdet an die Arbeit gehen, wir aber haben dann nicht das Recht zu murren und zu schelten.

Diesem abzuwehren, gibt es ein sehr einfaches Mittel: Man bestimme, je nach dem Gang des Haushaltes, eine gewisse Zeit, welche dem Mädchen voll und ganz zur Verfügung steht, um seine Kleidung ordentlich in Stand zu setzen, und zwar alle 8 Tage etwa einen Nachmittag oder Abend. Besteht eine solche Einrichtung, so kann und soll man unachtsam jede Nachlässigkeit rügen und niemals dulden, daß ohne spezielle Erlaubnis unsere Zeit — also der Herrschaft Eigenthum — zu solchen Arbeiten verwendet wird. Meine Mädchen haben stets dankbar dieses Entgegenkommen gewürdigt und ihren Stolz darein gesetzt, mich zufriedenzustellen; gleichzeitig aber hat das Bewußtsein, human behandelt und nichts Ungerechtes gefordert zu haben, etwas Erhebendes, wie es treue Pflichterfüllung stets gibt. — Selbstredend muß der Sonntag stets ausgeschlossen sein; er gehört der Ruhe, dem Gottesdienst und den erlaubten Erholungen. Pflichterfüllung auf beiden Seiten ist sicherste Gewähr für ein treues Zusammenhalten.

Chronik.

Ernennung. Den Zollamts-Hilfs-Offizial Ladislaus Baranyai hat der Justizminister zum Offizial beim Orsovaer Hauptzollamte ernannt.

Elektrische Beleuchtung. Gut Ding braucht Weile — dies alte Sprichwort hat sich hier mal wieder bewährt und, wir wollen wenigstens hoffen, in vollstem Sinne des Wortes,

denn eine langmächtige Weile hat es gedauert, bis die elektrische Beleuchtung endlich in Funktion treten konnte und nun zu rechtfertigen berufen ist, daß sie auch wahrhaftig ein gut Ding sei. Nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten und vieler Hindernisse wurde für Mittwoch Nachmittag die Probebeleuchtung angefangen und thatsächlich hielt die Firma Ganz diesmal Wort — Nachmittag gegen 4 Uhr begannen die Glühlampen zu leuchten. Freilich konnten sie die Konkurrenz mit der blendend strahlenden Sonne nicht aufnehmen, aber darum handelte es sich ja auch gar nicht, sondern vorerst nur um die Konstatierung etwaiger Mängel an den Leitungen oder Lampen. Es wurde auch nur eine ganz minimale Anzahl von Straßen-Lampen gefunden, welche nicht glühten. Auch in einzelnen Privathäusern versuchten die Bewohner, ihre elektrische Beleuchtung in Funktion zu setzen — und wirklich, die meisten Lampen brannten tadellos und spendeten wunderschönes, helles Licht. Ganz besonders angenehm überrascht waren die Besucher der Mariandacht — die Kirche war durch die elektrischen Lampen taghell beleuchtet. Aber erst später, bei eingetretener Finsterniß, machten die Straßentrompen ihre volle Wirksamkeit geltend und überschütteten die Straße mit einem Meer von Licht, das gegen die bisher von den jammervollen Petroleumlampen gespendete Dunkelheit wohlthuend kontrastirte. Allgemein ist man entzückt über die prachtvolle Beleuchtung, welche selbst die penibelsten Ansprüche zufriedenstellt und nun jeden Abend in blendender Helle erstrahlen wird. Am Freitag Abend trat nach 7 Uhr eine Störung im Betriebe ein, welche bis $\frac{3}{4}$ 8 Uhr andauerte. Durch den starken Gewitterregen war das Esernawasser so verunreinigt, daß die Zuleitungsrohre verschlammten und der Betrieb unterbrochen werden mußte, doch nur für eine halbe Stunde, dann flammten die Lampen wieder in voller Pracht auf.

Orsovaer bürgl. Schützenverein. Gelegentlich des am 14. Mai stattgefundenen Preisschießens sind 360 Schüsse abgegeben worden und folgende Herren prämiirt: als Tiefbeste: Franz Freyler, Alois Ruß, Alex. Artnier; als Kreisbeste: Franz Freyler, Julius Seymann, Alois Ruß. Das nächste Preisschießen findet heute Nachmittag statt. Dem P. T. Publikum können wir diesen herrlichen Ausflugsort auf das wärmste empfehlen und machen darauf aufmerksam, daß die Schießstätte-Restaurations, wo kalte Speisen und eisgekühlte reine unverfälschte Getränke verabreicht werden, jeden Sonntag Nachmittag den geehrten Gästen zur Verfügung steht.

Verlobung. Vergangene Woche verlobte sich Herr Karl Walter, Maschinist der D. D. S. G. aus Budapest mit Fräulein Irene Petko. Wir gratulieren.

welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommersprossen vertreiben sowie eine zarte weiche Haut und weissen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit

Eine Dame

Steckenpferd-Lilienmilchseife
(Marke Steckenpferd)
von Bergmann & Co.,
Tetschen a. E.

Das Stück zu 80 h. erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften etc.

Bleibe Meister des Geschäftes!

Jedes Geschäft verlangt, wenn es hochkommen und bestehen soll, seinen Mann und Meister.

Es ist nicht immer leicht, ein gutes Geschäft zu gründen; schwer ist es oft, es hochzubringen, am schwersten nicht selten, es in Flor zu erhalten. Mancher der ein Geschäft gründete und hochbrachte, oder der ein blühendes Geschäft erbt oder übernahm, konnte es nicht erhalten und verarmte.

Das kann verschiedene Ursachen haben. Die Konkurrenz kann ihm über den Kopf wachsen und ihn ruinieren. Seine Artikel können aus der Mode kommen und durch andere ersetzt werden. Seine Gehilfen können verkehrt arbeiten und handeln, ihn betrügen und seine schlimmsten Konkurrenten werden. Es gibt aber auch noch andere Ursachen, die ein Geschäft verderben können.

Daher gilt es besonders, daß der Geschäftsinhaber Meister im Geschäft bleibe, überall sein Auge habe und seine Hand anlege, dann werden weniger Diebstähle und Betrügereien vorkommen; es wird auch weniger falsch gearbeitet und verdorben werden. Des Meisters Auge hütet und seine Hand hilft oft sogar da, wo er selbst keine Schwielen bekommt. Seine Aufsicht und seine Leitung müssen überall sein, ordnen und spornen. Und dabei braucht er doch kein harter Herr zu sein, im Gegenteil.

Bei diesem Meisterbleiben im Geschäft behält er auch einen offenen, über das Geschäft hinaus, aber für dasselbe fruchtbaren Blick. Er sieht die Kundschaft, kennt ihre Wünsche, merkt, ob sie zu- oder abnimmt. Er sieht die Konkurrenz, ihr Anwachsen und ihr Thun. Er erfährt, was es neues in seiner Branche gibt und wie Angebot und Nachfrage sich gestalten. Ist und bleibt er so Meister, so kann er rechtzeitig seine Maßnahmen treffen, kann Kunden zu erhalten und zu gewinnen trachten, kann der Konkurrenz entgegentreten und so sein Geschäft immer besser gestalten.

Wenn er aber dem Geschäft den Rücken kehrt und meint, es gehe ohne ihn, es würde sogar so viel ab, daß er sich diesen und jenen Liebhabereien ungestört widmen könne, so wird er oft mit Schrecken den Verfall des Geschäftes sehen und wohl gar an den Bettelstab gerathen. Ich habe solches schon öfters gesehen, erst kurzlich wieder in zwei Fällen.

Ein Kaufmann hatte sein Spezialgeschäft hochgebracht und, als es guten Ertrag abwarf, Ehrenämter erhascht, während er sich darin hochgehört und wohl fühlte, entstand ihm starke Konkurrenz und eine neue Richtung des Geschäftszweiges. Der vollkommene Ruin war unaufhaltbar.

In W. lebte ein Großindustrieller auch seinen Liebhabereien und ertheilte einem Buchhalter Procura. Er selbst ließ sich im Geschäft so gut wie nicht sehen. Der Prokurist lernte Geschäft, Konkurrenz und Nachfrage sowie die Kundschaft mehr und mehr kennen, dann etablierte er sich selbst und sein bisheriger Chef war in Jahresfrist zahlungsunfähig.

So ist es aber nicht nur in großen, sondern auch in kleinen Geschäften. Ueberall muß der Inhaber Meister bleiben, sonst ist er in größter Gefahr und seine Lage nicht mehr sicher. Von dem Tage an, an dem er sich zurückzieht, schwankt der Boden unter seinen Füßen.

„Ung.-Weißk. B.“ P. Ch. Martens.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutters.

Wohnung

zu vermieten

im J. Kanidaki'schen Hause neben der romanischen Kirche, bestehend aus 3 Gassen- u. 3 Hofzimmern, 2 Küchen nebst Garten, Keller etc.

Zu erfragen bei Stefan Lujanovits, ev. Mathias Grieser.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Schleppbewegung

| Vom 14. bis 20. Mai abgegangen: | | Nr. | Wztr. |
|---------------------------------|--------------------------|------|--------|
| 10010 | v. Dubroviz n. Braila m. | 6532 | Mais |
| 10015 | " " " " " " | 6023 | " |
| 67116 | Gradiste | 5006 | " |
| 65168 | Berciorova | 751 | Roggen |
| 6557 | " " " " | 3370 | Mais |
| 65138 | " " " " | 1831 | Hafer |
| 65128 | " " " " | 1411 | Weizen |
| 65211 | Corabia | 4218 | " |
| 65219 | " " " " | 5000 | " |
| A 4 | " " " " | 5527 | " |
| 6738 | " " " " | 5850 | " |
| 8204 | " " " " | 4620 | " |
| 6576 | " " " " | 6003 | " |
| 65106 | " " " " | 368 | " |
| 5708 | " " " " | 4648 | Hafer |
| 65250 | L. Severin | 4998 | Weizen |
| 6710 | Sistov | 5000 | " |
| 65229 | Pirsova | 4021 | " |
| 6783 | Braila | 4110 | " |
| 6711 | Giurgiu | 3393 | Hafer |
| 65253 | Radujevac | 3520 | " |
| 65153 | Zimniza | 6000 | Weizen |
| | Calafat | 4001 | " |
| | " | 4350 | " |
| | " | 4555 | " |

Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A.-G.

| Nr. | Wztr. |
|-----------------------------------|-------------|
| 643 v. T. Magurele n. Budapest m. | 6100 Weizen |
| 504 Corabia | 5785 " |

Rumänische-Schiffahrt N.F.R.

| Nr. | Wztr. |
|-----------------------------------|------------|
| 896 v. T. Magurele n. Budapest m. | 7801 Weiz. |

Orsovaer r.-k. Cäcilienverein.

Einladung.

Die p. t. Mitglieder und Freunde des obgenannten Vereines werden zu der am 25. d. M. Nachmittag 4 Uhr im Hotel „Zafats“ stattfindenden XIII. ordentlichen

Generalversammlung

hiermit höfl. eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnungsrede des Vereinspräses.
2. Jahresbericht des Sekretärs.
3. Cassarevision.
4. Absolutorium für die Vereinsleitung.
5. Neuwahl der Funktionäre.
6. Ev. Anträge.

Stimmberichtig und wählbar sind sowohl die aktiven als auch unterstützenden Mitglieder.

Orsova, den 20. Mai 1911.

Halmay Karoly,
Ehren-Präses.

Reutter Miklós,
Vereinspräses.

Gonda Konrad,
Schriftführer.

Pfandlicitation.

Alle in unserer Anstalt fälligen Pfänder werden am

Donnerstag den 8. Juni 1911
Nachmittags 3. Uhr

öffentlich veräußert. Es steht daher den p. t. Parteien frei, die fälligen Pfänder bis Mittwoch den 7. Juni l. J. zu prolongiren. Vorschüsse auf Gold, Silber, Pretiosen Werthpapiere, Lose ertheilen wir coulantest.

Orsova, 18. Mai 1911.

Spar- u. Vorshuß-Consortium

des l. allgem. Beamten-Vereines der österr.-ung. Monarchie in Orsova.
(Stellaplay, Marschan'sches Haus.)

Hôtel Goldener Hirsch.

P. T.

Beehre mich einem P. T. Publikum zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß ich Abonnement für Mittag- und Abendessen sowohl in, als auch außer dem Hause zu den billigsten Preisen verabreiche.

Für gute schmackhafte Speisen bürgt

Hochachtungsvoll

Herrn Leopold Forschner,
Hotelier.

Kaufet

nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, als die feinschmekenden

Kaisers Brust-Caramellen

mit den „Drei Tannen“.

5900 nos. begl. Zeugn.
von Aerzten und
Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller
Dose 60 Heller.

Zu haben bei:

Franz Freyler

Apotheke in Orsova.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Wasserstand.

Vom 14. bis 20. Mai 1911.

| Datum | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. |
|-------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | | | | | | | |

In Centimeter.

| | | | | | | | |
|---------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Orsova | 426 | 426 | 426 | 420 | 420 | 416 | 413 |
| Agentie | | | | | | | |

Fischneße

aller Art sowie Spagete Schnüre, Leine für Fischereizwecke liefert in anerkannt guter Qualität

Csusner János

Erste ung. mechanische Netzfabrik.

Nagybecskerek.

Verdienst 3 Kronen

und mehr täglich für Personen beiderlei Geschlechtes durch leichte Trikotgewaarenherzeugung in eigenem Heime. — Auskunft ertheilt prompt und kostenlos die „Rapid Company“ Triest Via Carradori 9.



Glänzendes

Resultat

Überall



„ROBINSON“
Schuhcreme.

Hauptniederlage bei Firma:

Rusz Árpád, Orsova.



Liniment. Capsici comp.,
Erzieh für
Anfer-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 S., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.**
Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

OLLA-Gummi

ist zu haben bei allen Apothekern und besseren soliden Drogerien. — Musterkollektion 12 St. sortiert K. 5.—, 2 Jahre Garantie für jedes Stk. — „OLLA-Gummi“ ist von mehr als 2000 Ärzten als das **Verlässlichste** empfohlen.

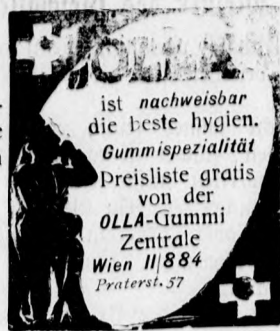
Beliebteste Sorten:

1203 Preis per Dtz. K. 6.—

1204 Preis per Dtz. K. 8.—

Depôt in Orsova:

FREYLER IGNATZ Apotheke.



Für unsere Schlosser- und Maschinenwerkstätte, werden

einige **Lehrlinge**

aufgenommen. Reflektanten über 14 Jahre, haben sich mit ihren Zeugnissen, Sonntag Vormittag in der Direktionskanzlei zu melden.

Orsovaer Petroleum Fabriks-A.-G.

Für Damen **unentbehrlich!**

Das beste Schönheitsmittel **Földe's MARGIT CREME**

entfernt schon nach einigen Tagen Sommersprossen, Leberflecken, Winterkittesser, und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert das Gesicht ins Weisse, Frische und Jugendliche

Preis eines kleinen Tiegels K. 1.— eines Grossen K. 2.—
Special-Toiletteartikel: Margit-Puder K. 1.20, Margit-Seife 70 h., Margit-Zahnpasta K. 1.—, Margit-Gesichtswasser K. 1.—.

Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der Erzeuger

CLEMENS v. FÖLDES, Apotheker in Arad.

In allen Apotheken erhältlich

Erhältlich in Orsova in der Apotheke: **Freyler Ferencz.**

Gelegenheits-Offert!

Um meine Rosenvorräte zu räumen, offeriere meine bekannten Prachtexemplare von 2-jährigen

Buschrosen

in den hochtesten Elitesorten zu folgenden herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 K.
25 Stück in 25 Sorten 15 K.
100 Stück in 100 Sorten 50 K.

incl. Emballage & Francatur!

Hochachtend

MÜHLE ÁRPÁD,
Temesvár.

Kundmachung.

P. T.

Uebernehme sämtliche **Electro-Installationen, Telegrafleitungen** und **Schlosserarbeiten** zu den billigsten Preisen und ersuche um gefällige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Mathias Wurmlinger,

Electro-Installateur, Orsova

(Kreutzer Sándor'sches Haus).

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K. 3.00 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 44

Kein Besucher der Stadt München

solte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 44 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☛ Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei ☛